

Dipl. Oek. Malte Riechey
Fraktionsvorsitzender

Vor dem Bardowicker Tore 3
21339 Lüneburg

Telefon 04131 289 148
Telefax 01212 60 40 400 44

Ratsherr.Riechey@Online.de
Linksfraktion.Lueneburg@Online.de

GEWERBESTEUER

Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2007 zu den Haushaltsberatungen der Sitzung des Rates, am 22.03.2007

Lüneburg, den 11.03.2007

Sachverhalt

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste kommunale Steuer zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben. Der bisherige Gewerbesteuerhebesatz in Lüneburg liegt bei 360 Punkten. Lüneburg liegt damit im Vergleich anderer niedersächsischer Städte weit unter dem Durchschnitt von 397 Punkten. Aufgrund der Zentralität und Größe der Orte sind unterschiedlich hohe Hebesätze angemessen, doch selbst im Vergleich zu allen Städten, deren Größe maximal 10% von der Lüneburgs abweicht (Celle, Delmenhorst, Garbsen, Wilhelmshaven), ergibt sich ein Schnitt von 385 Punkten. Lüneburg liegt 25 Punkte darunter und verschenkt damit nicht nur wichtige kommunale Einnahmequellen, sondern betreibt auch ein desaströses Steuerdumping, das langfristig allen Städten schadet.

Realsteuer-Hebesätze niedersächsischer Städte über 50.000 Einwohner							
Gemeindebezeichnung	Einwohner 31.12.2004	Hebesätze 2005 Stand: 31.12.2005			Hebesätze 2006		
		GewSt	GrStB	GrStA	GewSt	GrStB	GrStA
Braunschweig, Stadt	245.872	450	450	320	450	450	320
Celle, Stadt	71.536	370	410	270	370	410	270
Cuxhaven, Stadt	52.567	365	420	320	365	420	320
Delmenhorst, Stadt	76.094	405	400	380	405	400	380
Emden, Stadt	51.670	420	440	320	420	440	320
Garbsen, Stadt	63.208	398	398	398	398	398	398
Göttingen, Stadt	122.187	430	530	530	430	530	530
Hameln, Stadt	58.676	345	420	340	365	420	340
Hannover, Stadt	515.841	460	530	530	460	530	530
Hildesheim, Stadt	102.937	410	400	300	410	400	300
Langenhagen, Stadt	50.516	430	385	385	430	385	385
Lingen (Ems), Stadt	51.318	350	295	290	350	295	290
Lüneburg, Stadt	71.306	360	390	280	360	390	280
Nordhorn, Stadt	52.950	356	320	270	356	320	270
Oldenburg, Stadt	158.394	410	410	340	410	410	340
Osnabrück, Stadt	164.489	410	430	280	410	430	280

Salzgitter, Stadt	108.763	410	430	350	410	430	350
Wilhelmshaven, Stadt	84.118	395	410	410	395	410	410
Wolfenbüttel, Stadt	54.730	380	340	300	380	340	300
Wolfsburg, Stadt	122.148	360	420	270	360	420	270
Durchschnitt		396	411	344	397	411	344

Aufgrund der zentralen Lage innerhalb der Metropolregion Lüneburg, der Verkehrsanbindung und der Wachstumsprognose erscheint daher eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von 360 auf 395 Punkte als standortpolitisch sinnvoll und finanzpolitisch notwendig, um auch in Zukunft die notwendigen finanziellen Handlungsspielräume zur Bewältigung kommunaler Aufgaben und sozialpolitischer Leistungen gewährleisten zu können.

Mit der Erhöhung würden Mehreinnahmen in Höhe von ca. **3.043.055,- €** erwirtschaftet werden. Nach Bestätigung durch den Niedersächsischen Städtetag, dem Innenministerium und dem Finanzamt Lüneburg würde sich der überwiegende Teil (2,28 Mio. €) schon im laufenden Geschäftsjahr haushaltswirksam auswirken.

Die Gewerbesteuer wird quartalsweise als Vorauszahlung zum 15.2, 15.5., 15.8, und 15.11. eines Kalenderjahres geleistet. Für die Vorauszahlungen werden Zahlungsaufforderungen herausgeschickt, die auf Grundlage einer Gewinnerwartung einen Messbetrag multipliziert mit dem Hebesatz errechnen. Dieser kann umgehend nach Beschluss der Haushaltssatzung mit dem geänderten Wert korrigiert werden, da der Hebesatz als kommunale Steuerquelle im Gegensatz zu den übrigen Haushaltsposten nicht von der Kommunalaufsicht genehmigungspflichtig ist. D.h. er wäre sofort wirksam. Damit können für drei von vier Vorauszahlungsterminen der neue Hebesatz angewandt werden, während die übrige Differenz im Rahmen der regulären Gewerbesteuererklärung beglichen und erst im folgenden Haushaltsjahr verbucht werden kann.

Wir beantragen, der Stadtrat möge beschließen:

Beschlussvorlage

1. Die Stadt Lüneburg hebt den Hebesatz der Gewerbesteuer (Hhst. 9000.00300) in Lüneburg von z.Z. 360 Punkten mit sofortiger Wirkung auf 395 Punkte an.
2. Die neuen Hebesätze werden umgehend mit den Steuermeßbeträgen verrechnet, so dass die Gewerbesteuervorauszahlungen für das 2. Jahresquartal angepasst und rechtzeitig versendet werden.
3. Die Nachzahlungen fürs 1. Jahresquartal können im Rahmen der Gewerbesteuererklärung beglichen werden.

Inhaltliche Begründung

Die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes wird keine gravierenden Auswirkungen auf den Mittelstand in Lüneburg haben. Die folgende Übersicht zeigt die veränderte finanzielle Belastung.

Übersicht der Gewerbesteuerzahlungen bei verändertem Hebesatz

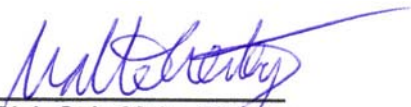
Jahresgewinn	Hebesatz 360	Hebesatz 395	Differenz	Monatlich	Prozent*
25.000,00 €	17,37 €	19,00 €	1,63 €	0,14 €	0,01 %
50.000,00 €	1.309,70 €	1.427,71 €	118,01 €	9,83 €	0,24 %
100.000,00 €	7.855,93 €	8.493,74 €	637,80 €	53,15 €	0,64 %
250.000,00 €	30.737,29 €	33.232,78 €	2.495,49 €	207,96 €	1,00 %
500.000,00 €	68.872,88 €	74.464,51 €	5.591,63 €	465,97 €	1,12 %

*prozentualer Anteil der Differenz am Jahresgewinn

Das heißt, dass ein mittelständisches Unternehmen mit einem Jahresgewinn vor Gewerbesteuerrückstellung und Steuern in Höhe von 50.000,- € mit einer monatlichen Mehrbelastung von 9,80 € zu rechnen hätte. Darin ist noch nicht berücksichtigt, dass eine erhöhte Gewerbesteuer auf die Einkommenssteuer und den Solidaritätszuschlag anrechenbar sind, so dass diese geringer ausfallen und den Mehraufwand wieder abfedern. In der Summe heißt dies, dass ein höherer Anteil des Steueraufkommens in der Kommune verbleibt, insbesondere KMU aber kaum zusätzlich belasten. Selbst große Unternehmen haben maximal mit einer Gewinnminderung von 1,1 % zu rechnen.

Eine solch geringe Zusatzbelastung würde wohl kaum die Abwanderungsrethorik mancher politischer Kräfte legitimieren. Die Anpassung des Hebesatzes ist eine politische Entscheidung, die wirtschaftlich absolut vertretbar und finanzpolitisch notwendig ist.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.


Dipl. Oek. Malte Riechey
Ratsherr im Stadtrat Lüneburg
Fraktionsvorsitzender „Die Linke“


Kay-Ralf Kunath
Ratsherr im Stadtrat Lüneburg
stellvertr. Fraktionsvorsitzender „Die Linke“